

[12920]

Verlag von Friedrich Andreas Perthes in Gotha.

Für die Konfirmations- und Osterzeit

bitte ich um thätige Verwendung für die nachverzeichneten Artikel meines Verlages:

Wartburg-Bibel. Das ist die ganze heilige Schrift. Deutsch durch D. Martin Luther. Aufs Neue verglichen mit der Ausgabe letzter Hand vom Jahre 1545. 12. Aufl. Mit Familien-Chronik. Ausgabe mit 1 Stich geb. № 6.—. Ausgabe mit 15 Stichen eleg. geb. mit Goldschnitt № 15.—. Ausgabe mit 27 Stichen, davon 12 in Farbendruck, Ganzleder und reicher Vergoldung, mit Goldschnitt № 20.—.

Beicht- und Kommunionbuch. Von Wilh. Baur. 6. Aufl. Eleg. geb. № 3.—.

„Das Buch bildet eine passende Mitgabe für den Konfirmanden auf seine ganze zukünftige Lebensbahn, aber auch gereifteren Christen wird es ein willkommener Wegweiser sein zum gnaden- und segensreichen Genuss des heiligen Abendmahles.“

Gedenke an deinen Konfirmationstag. Eine Festgabe christlicher Poesie und Prosa. Von Heinr. Rocholl. Geb. № 3.—.

„Das Buch umfasst die Hauptpunkte, die einem Konfirmanden an das Herz gelegt und von ihm bewahrt zu werden verdienen. Den Eltern, die ihren Kindern in der heiligen Zeit der Einsegnung ein heilsames, ihre Herzen erhebendes Mahn- und Erinnerungswort mitgeben wollen, sei dieses Buch bestens empfohlen.“

An die Konfirmanden. Von F. Tuxen. Eleg. geb. № 2.—.

„Worte einer erfahrenen Frau an junge Mädchen, um dieselben in ebenso freundlicher als eindringender Weise vor den Gefahren der Weltliebe und des Unglaubens zu warnen und in das Leben der heiligen Liebe einzuführen.“

Aus der Tiefe. Worte für die Betrübteten. Von Charles Kingsley. 3. Aufl. Geb. № 3.—.

„Wir stehen hier vor einer Fülle kostbarer Brosamen, die von eines reichen Mannes Tische gefallen sind. Nicht nur die Trauernden, sondern überhaupt alle ernsten und denkenden Christen werden hier Belehrung und Erbauung in Fülle finden.“

Evangelische Trostworte für Kranke und Leidende. Von der Mitgenossin an der Trübsal Marie Negenborn. 2. Aufl. Geb. № 3.40.

„Was die Verfasserin erlebt und erlitten hat und wieder, was ihr Trost und Stärkung geworden, das giebt sie wieder, und das wird das Buch vielen lieb und wert machen.“

Karl Joh. Phil. Spitta: Psalter und Harfe. Mit einer Einleitung von Ludwig Spitta. Geb. № 2.—.

„Die voranstehende, 136 Seiten umfassende, nach Inhalt und Form vorzügliche Lebensbeschreibung des Dichters verleiht dem Buche einen besonderen Wert, so dass

auch die, welche die Gedichte Spittas schon besitzen, nicht bereuen werden, diese Ausgabe gekauft zu haben.“

Predigten von Charles Kingsley:

I. Dorfpredigten. 2. Aufl. Geb. № 4.—.

II. Stadt- und Landpredigten. 2. Aufl. Geb. № 4.60.

III. Frohe Botschaft von Gott I. Geb. № 3.—.

IV. Frohe Botschaft von Gott II. Geb. № 3.—.

V. Das Wasser des Lebens und andere Predigten. Geb. № 3.—.

„Die Predigten atmen Kingsleys grossen, freien und kühnen Geist, nicht gebunden an hergebrachte Regeln und Formen, aber gewurzelt in der Gnade Gottes in Christo. Der Leser wird mit seiner ganzen Person in Anspruch genommen; sein Denken gefesselt, sein Herz ergriffen, sein Wille bewegt.“

Frederik William Robertson. Religiöse Reden. In deutscher Uebersetzung von Charlotte Broicher. 2. Aufl. № 2.40; geb. № 3.40.

„Die Kanzelreden Robertsons, der zu den bedeutendsten englischen Homileten unseres Jahrhunderts gehört, haben von jeher und besonders in neuester Zeit wegen des „Reichtums der Gedanken, der Kraft des sittlichen Pathos, der Wärme der religiösen Empfindung, der Klarheit und Lebendigkeit der Darstellung und der Würde und Schönheit der Sprache“, das tiefgehendste Interesse der theologischen Fachgenossen, sowie weiter theologisch und religiös interessierter Kreise der gebildeten Laienwelt erregt. Eine Uebersetzung von Robertsons „Religiösen Reden“ wird daher stets lebhaften und freudigen Anklang finden, um so mehr, wenn sie, wie die vorliegende, mit Rücksicht auf die Auswahl der übersetzten Reden, sowie auf den glücklich getroffenen Ton des Originals und die Treue in der Wiedergabe der Gedanken, als musterhaft zu bezeichnen ist.“

Aus den Lebenserfahrungen eines Siebzigers. 3. Aufl. Brosch. № 2.—.

Die „Blätter für litterarische Unterhaltung“ schreiben: „Ein treffliches Buch, das in jeder Familie nicht nur vorhanden, sondern auch greifbar daliegen sollte — berührt somit alles, was in unserer nervös, hygienisch, sozialistisch erregten Zeit der Menschen Sinn und Herz bewegt.“

Martin Luther. Eine Biographie von D. Th. Kolde. Mit Porträt. № 16.—; geb. № 19.—.

„Das tief und umfassend angelegte Werk, dessen Anfänge bis in das Jahr der Feier des vierhundertsten Geburtstages Luthers zurückreichen, liegt nunmehr abgeschlossen vor, und wir begrüssen in demselben nicht nur eine eigenartige, durchaus selbständige und fesselnde Biographie des grossen Glaubenshelden, sondern auch einen gediegenen Beitrag zur religiösen, politischen und Kulturgeschichte des Reformationszeitalters überhaupt. Sein Hauptaugenmerk hat der Autor darauf gerichtet, für die weiteren Kreise des

gebildeten Publikums zu schreiben, und den Bedürfnissen desselben trägt er durch eine möglichst knappe und scharfe und doch klare und fesselnde Darstellung in erwünschter Weise Rechnung. Für die Fachgenossen und Forscher hat der Verfasser die Ergebnisse seiner Studien und die Begründung seiner Resultate in einem Anhang von Anmerkungen und Nachweisungen zusammengestellt. Ein sorgfältig gearbeitetes Register erhöht die Brauchbarkeit des Werkes noch bedeutend.“

Charles Kingsley, Briefe und Gedenkblätter. Herausgegeben von seiner Gattin. 8. Aufl. geb. № 9.—.

„Kingsleys eigene Briefe sind Musterbriefe. Theologe, Historiker, Sozialpolitiker, Pastor und Professor, Redner und gewaltiger Vorleser, Agitator für den christlichen Sozialismus, Dichter und Pädagoge, Maler, Naturforscher u. s. w., und dabei nicht etwa ‚in allem etwas und im ganzen nichts‘, sondern in allem und vor allem war Kingsley ein ganzer Mann in Christo, stark in der Kraft seines Herrn, und so erst wahrhaft ein ‚Universalgenie‘, nicht im romanhaften Stil, sondern im Sinne des Wortes: ‚alles ist Euer‘. Der Briefwechsel mit den bedeutendsten Männern seiner Zeit, den seine Frau uns hier bietet und mit biographischen Ergänzungen verbindet, zeigt uns ein Lebensbild, das von jedem beachtet werden sollte, zumal in einer Zeit, die an Charakteren so arm ist.“

Frederick William Robertson. Sein Lebensbild in Briefen. Frei bearbeitet von Charlotte Broicher. Mit einem Vorwort von D. E. Frommel. Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit Porträt. № 7.—; geb. № 8.—.

„Nachdem die erste Auflage der Biographie dieses berühmten Kanzelredners und theologischen Vorkämpfers für ein lebendig ergriffenes, inneres Christentum in verhältnismässig kurzer Zeit vergriffen war, wird es der nunmehr vorliegenden zweiten, erweiterten und umgearbeiteten Auflage ohne Zweifel gelingen, dem Buche zu den alten Freunden ebenso viele neue hinzuzugewinnen. Die Erkenntnis der Bedeutung Robertsons für die kirchlichen Kämpfe unserer Tage ist unter den theologischen Fachgenossen, wie in der gebildeten Laienwelt jetzt weithin verbreitet; daher wird seine Biographie, die durch Mitteilung einer Fülle von Brief- und Predigtstellen und anderem authentischen Material einen tiefen Einblick in Geist und Herz des seitene Mannes gewährt, lebhaften und freudigen Anklang finden. Die Ausstattung des durch ein wohl gelungenes Porträt Robertsons geschmückten Buches ist nach jeder Richtung hin als eine gediegene zu bezeichnen.“

Erinnerungen an Amalie von La-saulx, Schwester Augustine, Oberin der barmherzigen Schwestern im St. Johannishospital zu Bonn. Von Christine Freiin von Hoiningen-Huene. 4. Aufl. № 4.—; geb. № 5.—.

„Die Schrift bietet ein doppeltes Interesse: sie lehrt uns eine edle, fromme Frau